



Erfahrungsbericht Auslandsemester an der Universität Granada

Granada ist eine Stadt, die knapp 240.000 Einwohner zählt und sie ist die Hauptstadt der Provinz Granada. Granada gehört zu Andalusien, welches sich in Südspanien befindet. Der Hauptteil der Granadinos (so werden die Spanier, die in Granada leben genannt) arbeitet in der Landwirtschaft sowie im Tourismusbereich.

Besonder typisch für Granada ist der Flamenco, die Festung Alhambra und die Gebirgskette Sierra Nevada, die sich hinter dem berühmten Weltkulturerbe der Alhambra entlängt zieht.

Vorbereitung, Bewerbung und Ankunft

Für die Zulassung an der Universität Granada (Spanisch: Universidad de Granada (UGR)) ist kein Sprachkurs notwendig, aber es wird einem Vieles erleichtert, wenn man schon Sprachkenntnisse besitzt. Die Universität bietet in Kooperation mit dem Sprachenzentrum Centro de Lenguas Modernas im ersten Semester einen Sprachkurs an, der zu meiner Zeit subventioniert wurde und somit in etwa nur noch 135 € gekostet hat. Falls man im zweitem Semester noch einmal einen Sprachkurs absolvieren möchte, ist der immer noch ermäßigt, kostet hier aber schon etwa 357 €. Im Vergleich kostet aber ein Sprachkurs mit 60 Unterrichtseinheiten in Granada im Durchschnitt 450 – 550 €. Aus diesem Grund, lohnt es sich an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus (BTU Cottbus) einen Sprachkurs zu machen.

Auch wenn man des Spanischen einigermaßen mächtig ist, kann es vorkommen, besonders am Anfang, dass man den Andalusischen Dialekt nicht versteht, trotz bestehender Spanisch Kenntnisse. Zu Beginn, wenn man sich für seine Wunsch-Universität entschieden hat, bewirbt man sich beim Akademischen Auslandsamt (AA) an der BTU Cottbus für ein Auslandssemester, zum Beispiel an der Universität Granada. Sobald eine Zustimmung seitens des AA gegeben ist, kann man sich im Internet online bewerben (hier ist es möglich gewisse Informationen nachzulesen:

<http://internacional.ugr.es/pages/movilidad/estudiantes/entrantes/jornadas-incoming>).

Ankunft und Unterkunft

Die Anreise kann auf vielen Wegen geschehen, teils gibt es Erasmusstudenten, die mit dem Auto ungefähr 3 Tage lang nach Granada fahren und daher gibt es auch die Möglichkeit, als Beifahrer nach Granada hin oder zurück nach Deutschland zu kommen. Der einfachste Weg nach Granada zu kommen, bleibt aber mit dem Flugzeug nach Malaga oder Granada zu fliegen. Hier ist zu beachten, dass Malaga meistens deutlich günstiger ist und dass man sehr einfach in 1.5 Stunden mit einem Bus für ungefähr 12 € nach Granada kommt. Die Englischkenntnisse der Spanier sind häufig nicht gut, aber man wird immer jemanden finden, der etwas Englisch versteht bzw. auch spricht.

Meine erste Unterkunft war in der Calle Elvira N 94, 4º, 18010 Granada, für 200 € (bei den angegebenen Nummer kann man sich bei Interesse melden: 0064/659048045). Gegen Sommer bin ich ins Albazine umgezogen (siehe Bild) hier liegen die Preise für ein Zimmer zwischen 180 – 350 €.



Bild: Calle Tiña 27

Die meisten Wohnungen werden über Zettel an den Straßen annonciert, aber es gibt auch den bequemen Weg über Internetseiten. Hier kann man sich auch schon einmal im Voraus über das Wohnungsangebot informieren: <http://www.pisocompartido.com/>.

Allgemein kann man sagen, dass man zu meiner Zeit immer ein Zimmer gefunden hat.

Studium an der Universität Granada

Das Studium an der Universität ist ein wenig ungeordneter, wie man es nicht von der BTU Cottbus.

Desweiteren werden jedes Jahr neue Kurse Angeboten und alte Module gestrichen, daher ist es häufig von Vorteil, wenn man relativ frei in seiner Entscheidung ist, bezüglich der Kurswahl.

Aus meiner Erfahrung, denke ich das ungefähr 50 Prozent der Professoren Englisch sprechen oder verstehen, wobei dies ja nicht unbedingt ein Vorteil ist, wenn man sein Spanisch verbessern möchte. Kurse, in denen viele Erasmusstudenten mitmachen, sind meistens Erasmus-freundlicher strukturiert, wobei dies nicht unbedingt die spannendsten Kurse sein müssen. Zu Anfang kann es schwer sein mit den Kommilitonen Kontakt zuknüpfen, aber dies ändert sich meistens schnell, auch wenn die spanischen Studenten häufig sehr jung sind und noch bei ihrer Familie leben. Hier kann es einem schon passieren, dass die Kommilitonen gerade erst 18 geworden sind.

Alltag und Freizeit

Granada bietet fast für jeden etwas. In den Bergen kann man Klettern, Wandern und im



Winter Ski fahren. 1.5 Stunden fährt man bis man den ersten Stränden begegnet. Spanien besitzt viele sehr schöne Strände, die es wert sind, besucht zu werden. In Granada gibt es viel Kulturelles zu entdecken und die Stadt bietet auch wunderschöne Kneipen, in denen man zum Getränk Tapas erhält (kleine Appetizer).

Unter anderem sind auch sportliche Betätigungen in einem Fitnessstudio unter Spaniern beliebt. Im O2 Neptuno, welches ich mir angeschaut hatte, gab es die Möglichkeit Kickboxen und etliche andere Sportkurse zu machen, sowie, was ich interessant fand, ein 25 m Becken zum Schwimmen. Dies kostet im Durschnitt 40 – 50 € pro Monat.

Das obige Bild zeigt die *Puente Colgante de Monachil*, welche nur 8 km südöstlich von Granada entfernt ist.